

den Leidenden, die Essenz von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche zureicht, da nur etwas Weniges, mit Flußwasser gemischt, eine milchartige Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges befeuchtet wird. Die Wirkung ist höchst wohlthätig und erquickend, und erhält und befördert zugleich die Frische der Hautfarbe.

Es wird mich erfreuen, wenn vorzüglich denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Lichte der Wahrheit oft das eigene Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Vielleicht kann auch durch den Gebrauch dieses Mittels das leider in der jungen Welt so sehr zu Mode gekommene entstellende Brillentragen vermindert werden, da dieses in den meisten Fällen die Augen mehr verdirbt als verbessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zu Hülfe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken oder verbessern.

Aken, a. d. Elbe.

Dr. Homershausen.

Soeben verläßt der 22. Jahresbericht über die Wirksamkeit der Dr. Homershausen'schen Augenessenz die Presse. Derselbe steht gratis zu Diensten.

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart. Am letzten Freitag ist die Kammer der Abgeordneten in Berathung des Eisenbahn-Gesetzes fortgefahren und hat es bei der Frage: ob von Stuttgart über Böblingen nach Calw oder von Stuttgart über Leonberg nach Calw zu bauen sey, heftige Debatten gegeben. Die Regierungsvorlage lautet über Leonberg, ein großer Theil der Kammer aber will über Böblingen, und die Folge war, daß verschiedene Anträge gestellt wurden, welche jedoch bei der Abstimmung durchfielen, folgender Antrag der Abgeordneten v. Wiest und Mittnacht: „der Regierungsvorlage (über Leonberg) zuzustimmen, mit der dringenden Bitte an die Regierung, sie möchte Einleitung treffen, daß möglichst gleichzeitig mit der Linie Leonberg eine direkte Bahn über Böblingen gebaut werde, und dem nächsten Landtage darüber Vorlage machen“ mit 44 gegen 42 Stimmen angenommen wurde.

Die Kammer der Abgeordneten wird heute (27. Juni) über die Murrbahn-Angelegenheit berathen. Die volkswirtschaftliche Commission äußert sich darüber in folgender Weise:

Die Commission will nicht auf das Einzelne der Frage eingehen, welche in dem Vortrage des Bericht-Grüatters des Näheren erörtert ist und nur erwähnen, daß am 30. Mai 1865 noch eine gedruckte Denkschrift über die Erbauung der Murrthal-Eisenbahn, verfaßt von Herrn Sekretär Götz, bei der Kgl. Eisenbahndirektion und eingereicht von den Herren Abgeordneten Nägele, Kausler, Schwaberer, Steinbuch, Hölder, Deisterlen zur Vertheilung gekommen ist.

Die Kommission ist der Ansicht, daß Eisenbahn-Verbindungen einerseits von Winnenden über Backnang, Murrhardt, Gaildorf nach Hall andererseits v. Backnang an die Stuttgart-Heilbronn-Linie als durchaus empfohlen sich ergeben.

Sie stellt daher einstimmig den Antrag: „Der K. Staats-Regierung die Eingaben für die Erbauung zweier in Backnang sich vereinigenden, und von da über Murrhardt und Gaildorf nach Hall ziehenden Linien vorzulegen und zur Berücksichtigung dringendst zu empfehlen.“

Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Abgeordnete des Bezirks Backnang den Zusatz-Antrag zu stellen, daß der Bau der Linien im Laufe der Finanz-Periode von 1867/70 in Angriff genommen werde. Die ganze Sache hat in den letzten zwei Monaten unabweislich einen großen Schritt vorwärts gethan und sich in der öffentlichen Meinung eine Geltung errungen.

Stuttgart. Am Sonntag den 25. Juni als am Todestage des Königs Wilhelm ist in der Kapelle auf dem Rothenberg ein Trauergottesdienst abgehalten worden. Göttingen, 20. Juni. (Schwurgericht.) Pantlone, geb. Brauning, Ehefrau des ehemaligen Posthalters Mühlhäuser von Pfleningen Oberamts Stuttgart,

angeklagt „des Kindsmords“ steht heute vor dem hiesigen Schwurgericht. Straßen und Saal sind von Menschen überfüllt, da die Angeklagte, aus angesehenen Familie, vielseitig gekannt ist, und das Faktum der Neuziende in hohem Grade regt machte. — Allein sowohl der Verteidiger, Rechtskonf. Becker von Stuttgart, als der Staatsanwalt machen durch einen Antrag auf Verhandlung bei geschlossenen Thüren Vielen einen Strich durch die Rechnung. Denn der Hof entsprach dem Antrage, der namentlich seitens des Staatsanwaltes sehr scheidend aber wahr, hauptsächlich der überfüllten Frauengallerie wegen gestellt wurde, — und der Saal mußte mit den im Gesetze bestimmten Ausnahmen geräumt werden. Die 22 Jahre alte Angeklagte, welche im Januar d. J. sich mit Mühlhäuser verheiratete, gab im Februar bereits ein Kind, ohne daß sie ihren Zustand, den sie ihrem Manne, mit dem sie sich erst im Oktober vorigen Jahres verlobt hatte, mitgetheilt hätte. — Den Leichnam des Kindes, das in ihrem Bett erstickt war, verbarg sie zuerst in einem Kleiderschrank, später im Taubenschlag, bis am dritten Tage durch Konsultation eines Arztes und der Hebamme auf Andringen ihres Ehemannes die Sache herauskam. Sie wollte nach ihrer Angabe das Kind keineswegs tödten, sondern solches, wenn es unentdeckt hätte geschehen können, einer kinderlosen Taute im Orte übergeben, allein die Sache hatte sich so gewendet. Die Angeklagte erhielt 1 Jahr 10 Monate Kreisgefängnisstrafe.

Backnang.

Lebensmittel-Preise am 22. Juni 1865.

- 8 Pfd. Kernbrod 24 fr.
8 Pfd. Schwarzbrod 20 bis 21 fr.
Ein Kreuzerwied wiegt 4/1 bis 5/1, Loth.
1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 10 bis 12 fr.
1 Pfd. nicht abgez. 12 bis 13 fr.
1 Pfd. Rindfleisch 10 bis 13 fr.
1 Pfd. Kuhfleisch 10 fr.
1 Pfd. Kalbfleisch 11 bis 12 fr.
1 Pfd. Ochsenfleisch 14 fr.

Winnenden. Naturalienpreise vom 21. Juni 1865.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst., Mittl., Niederste. Rows include Dinkel, Haber, Gemischt, Kernen, Gerste, Weizen, Roggen, Wicken, Ackerbohnen, Welschform, Erbsen.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. S. Kostenbader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 76.

Donnerstag den 29. Juni

1865.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag in je einem halben Bogen mit wöchentlich einer Unterhaltungsbeilage. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr., jährlich 2 fl. 30 fr. Im ganzen Oberamtsbezirk durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert gegen Vorausbezahlung halbjährlich 1 fl. 25 fr., jährlich 2 fl. 49 fr. Außerhalb des Oberamtsbezirks durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert 1 fl. 34 fr. halbjährlich. — Insetionsgebühr 2 fr. für die gespaltene, 4 fr. für die durchlaufende Zeile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum. Bei größerer Schrift wird verhältnismäßig mehr berechnet. Einsetzung von Bekanntmachungen spätestens Tags zuvor bis Vormittags 11 Uhr.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubigervorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation und die gesellig damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten anzuordnen vorzulegen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 1stägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Julius Unkel, Wirthschaftspächter in Backnang, Donnerstag den 3. August, Vormittags 8 Uhr, zu Backnang.

Ausschlußbescheid: am Schluß der Liquidation. Johann Wurst, Metzger in Althütte (1849 schon einmal vergantet), Montag den 7. August, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathshaus in Althütte. Ausschlußbescheid: am Schluß der Liquidation. Den 26. Juni 1865.

K. Oberamtsgericht. Alt. Kipling.

Forstamt Reichenberg. Revier Reichenberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 11. Juli d. J. in dem Staatswald Wolfsklänge:

- 41 Eichen, 12-60' lang, 10-23" stark, 18 Klafter eichene, 8 Klfr. buchene Scheiter und Prügel, 15 Klfr. eichene Reispügel, 24 Klfr. eichenes Anbruchholz, 275 Grödelreiswellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Schiffrainer Parkthor.

Am Mittwoch den 12. Juli d. J.

in dem Staatswald Schürhau:

- 25 Eichen, 12-46' lang, 11-34" stark, 14 Klfr. eichene, 11 Klfr. buchene Scheiter und Prügel, 6 Klfr. eichene Reispügel, 15 Klfr. Anbruchholz und 225 buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. Den 24. Juni 1865.

K. Forstamt. v. Besserer.

Steinlieferungs-Accord.

Die Lieferung von 2000 Koflasten Steine zu außerordentlicher Ausbesserung der Staatsstraße auf der Markung Murrhardt wird in wiederholter Abstreichs-Verhandlung am

Dienstag den 4. Juli 1865

Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Murrhardt veraccorbird.

K. Straßenbau-Inspection. Döring.

12

Backnang.

Fabrik-Auktion.

Aus der Gantmasse des Julius Unkel von Winnenden, gewesenen Pächters der hiesigen Schwanenwirthschaft, kommen am



Mittwoch den 5. Juli 1865

Morgens 8 Uhr und die folgenden Tage, im Aufstreich zum Verkauf:

- Borleg-, Eß- und Caffee-Löffel, Betten und Bettgewand, Bettladen, Sopha, Sessel, Schreinwerk, Tafeltücher, Servietten, Cigarren, Küchengeräth, Caffee-Geschirr, Porzellan, Gläser, Rum, Cognac, Punschessenz, Kirschengeist, Fässer, 1 Kiste Backsteintafe, Pferdegeschirr, Regel-

Kugeln und allgemeiner Hausrath; wozu die Liebhaber in den Schwanen eingeladen werden.

Den 28. Juni 1865.

Stadtschultheißenamt.  
Schmückle.

B a c k n a n g.

**Güter-Verkauf.**

Für die Kinder des Rothgerbers Carl Dautel dahier werden am nächsten

Montag den 3. Juli  
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt und nach Umständen zum letzten mal im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Necker:

5/8 Mrg. 33,6 Aeth. im Seehoffeld, neben Christian Wolf von Neutenhof und Ludwig Traub von Seehof, mit Roggen angeblümt;

1 1/8 Mrg. 41,8 Aeth. und

3/8 Mrg. 42,6 Aeth.

2 Mrg. 36,4 Aeth. im Seehoffeld, neben Posthalter Currelin und Christof Jung, mit Dinkel angeblümt;

4/8 Mrg. 16,7 Aeth. im Seelacherfeld, neben David Traub, Metzger und David Kupp, Schusters Tochter, mit Haber angeblümt;

2/8 Mrg. 0,1 Aeth. und

1/8 Mrg. 47,2 Aeth.

3/8 Mrg. 47,3 Aeth. im Seelacherfeld, neben Abraham Wolf und Zimmermann Scheu, mit Haber angeblümt;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 27. Juni 1865.

Rathschreiberei.  
Krauth.

Strümpfelbach.

**Jagd-Verpachtung.**

Die der diesseitigen Gemeinde zustehende Jagd wird am

Samstag den 1. Juli d. J.

Mittags 11 Uhr

auf drei weitere Jahre verpachtet, wozu einladet

Den 27. Juni 1865.

das Schultheißenamt.

12

Großaspach.

**Hofguts-Verkauf.**

Der ledige Bauer Johannes Fischer dahier verkauft am

Mittwoch den 5. Juli 1865

Vormittags 10 Uhr

sein besitzendes Hofgut, bestehend in einem

1stodigen Wohnhaus,

1 Scheuer mit Anbau und  
Wagenhütte,

1 Wasch- und Backhaus und  
21,0 Aeth. Hofraum,

16 Mrg. 2 Brtl. 35,6 Aeth. Necker,

4 Mrg. 3 Brtl. 5,7 Aeth. Wiesen,



1 Brtl. 9,9 Aeth. Küche-, Gras- u. Baumgarten, nebst dem heurigen Ertrag, auf hiesigem Rathhaus an den Meistbietenden.

Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, — unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen — daß die Verkaufs-Objecte, die bis jetzt auf —: 9150 fl. stehen, jederzeit vor dem Verkaufstag eingesehen, die Zahlungsbedingungen beliebig gestellt werden können und wenn immer thunlich sogleich zugesagt wird.

Vieh, Schiff und Geschirr, sowie weiteres Inventar kann nach Wunsch mit erworben werden.

Den 27. Juni 1865.

Nach Auftrag:

Schultheiß und Verwaltungs-Aktuar  
Reiser.

Unterbrüden.

**Dankagung.**

An milden Gaben für unsre Abgebrannten sind uns bis jetzt außer dem, was im Einzelnen gleich nach dem Brand von der Umgegend geschehen ist, durch gütige Vermittlung der Pfarr- oder Schultheißenämter zugegangen, durch Haus-Collecte:

von Unterweißach . . . . 34 fl. und

4 Scheffel Dinkel,

von Oberbrüden . . . . 40 fl. 44 fr.,

von Lippoldsweiler . . . . 16 fl. 15 fr.,

vom Stab Reichenberg . . 34 fl. 51 fr.,

und zwar:

von Reichenberg 8 fl. 36 fr.,

„ Michelbach 3 fl. 39 fr.,

„ Bernhalden 6 fr.,

„ Dauernberg 4 fl. —

„ Ellenweiler 2 fl. 12 fr.,

„ Reichenbach 2 fl. 30 fr.,

„ Neutenhof 1 fl. 30 fr.,

„ Rohrbach 1 fl. —

„ Schiffraim 2 fl. 18 fr.,

„ Zell 9 fl. —

—: 34 fl. 51 fr.;

durch Kirchen-Collecte:

von Murrhardt und Jornsbad 23 fl. 31 fr.,

„ Allmersbach D.A. Backnang 9 fl. 47 fr.,

außerdem:

durch unsern Hrn. Abgeordneten

Nägele, von Abgeordneten 60 fl.,

von Allmersbach D.A. Marbach 10 fl. 13 fr.,

durch Hrn. Oberamtmann Drescher

Collecte von Oppenweiler 5 fl. 36 fr.,

Frau Doktor Müller in Backnang 1 fl. —

Hrn. Spinnereibesitzer Adolff 1 fl. 45 fr.,

Frau Stadtrath Breuninger 1 fl. —

durch Hrn. Schullehrer Belsler

Ertrag von der Schillerfeier 14 fl. 30 fr.

Wir sagen gerührten Dank und werden uns gewissenhafte Vertheilung unter die Verunglückten anlegen seyn lassen.

Den 25. Juni 1865.

Gemeinschaftliches Amt.

Pf. Mittler. Schultheiß Beck.

**Nachricht für Auswanderer und Reisende nach Amerika.**

Außer den Linien Havre, Bremen und Liverpool, kann ich gegenwärtig die Reise über Hamburg und Antwerpen mit Dampf- und Segelschiffen wegen billiger Preise besonders empfehlen.

Carl Doderer in Murrhardt.

**Gegen jede Art Wunden,**

gegen  
böse Brust oder Rothlauf, Durchsaugen der Warzen, das sogenannte böse Ding, Wurm oder Tadel am Finger, Nagelgeschwüre  
ist der von

Professor Dr. Chaussiers  
erfundene

**Rosenbalsam,**

Poitrine de Rose,

Das ausgezeichnetste Mittel.

Bei allen Stich-, Hieb-, Schnitt-, Quetsch-, Schuß- und Brandwunden, bei Schwären, Eintreten in Glas, Dorn oder Holzsplitter, bei Durchliegen der Kranken, erfrorenen Gliedern, bei Blasen an den Füßen und durchgegangenen Füßen ist er ein allen andern vorzuziehender Balsam.

Die Haupttugend dieses Rosenbalsams besteht darin, daß derselbe eine rasche und ganz vorzügliche Wirkung besitzt. Er läßt die Wunde nicht eher heilen, bis alles Krankhafte und Fremdartige ausgezogen ist, hält sie rein und frisch, hebt die Entzündung und benimmt oder lindert durch seine kühlende Wirkung die Schmerzen.

Seinen französischen Zunamen Poitrine de rose erhielt der Rosenbalsam in Frankreich durch seine von nichts Anderem übertrifftene Wirksamkeit bei wehen Brüsten, wo er als allerbestes Mittel dasteht.

Alleinige Niederlage in Backnang bei

Louis Vogt.

Keine Medizin!

**Leopold'scher Brust-Syrup,**

aus dem feinsten canarischen Rohrzucker und den Blüthen der heilksamsten Alpenräutern dargestellt, wirkt, als Hausmittel angewendet gleich beim ersten Gebrauche mildernd und wohltuend auf die Schleimhaut der Athmungs-Organen, indem es den Reiz und Krampf besänftigt, dadurch die Hustenanfälle vermindert, den Auswurf löst und fördert und selbst bei längerem Gebrauche keine Magensäure oder Verdauungsstörungen verursacht.

Mit bestem Erfolge wird dieses Hausmittel von Kindern und Erwachsenen beiderlei Geschlechts gegen alle Brustaffectionen, als: Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf- und chronische Lungenkatarrhe, Lungen-dampf, Asthma, ja selbst gegen die tuberculöse und schleimige Lungenentzündung angewendet und ist beim Gebrauche desselben eine besondere Diät (Vermeiden von fetten und scharfen Speisen und Getränken ausgenommen) nicht erforderlich.

Diesen Syrup hält in Flaschen a 21 fr., 39 fr. und 1 fl. 10 fr. stets auf Lager J. G. Winter in Backnang.

**Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie**

unwiderruflich am 4. September d. J.

als am Jahresatz der Grundsteinlegung durch König Friedrich Wilhelm IV. zum Fortbau des Kölner Domes. Gewinne: 100,000 preuß. Thlr. oder fl. 175,000. — Thlr. 10,000 oder fl. 17,500. — Thlr. 5,000 oder fl. 8750 — und fl. 52,500 in vielen Kunstwerken lebender deutscher Künstler.

Der Verkauf der Loose ist in allen deutschen Bundesstaaten gesetzlich erlaubt. Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir

Loose à 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wieder-Verkäufer, resp. Abnehmer größerer Loose-Partien die annehmbarsten Vortheile. — Verloofjange-Pläne u. i. 3. die Ziehungs-Listen gratis. — Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Die General-Agenten  
Moriz Etibel Sohn,  
Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

Diese Loose können auch von der Redaction des Murrthalboten bezogen werden.

**B a d n a n g.**  
 Einen schließbaren **Scheuernboden** hat zu vermieten  
 Zeugschmid Stroß.

12 **Großaspach.**  
 Carl Frank, Bäcker, hat zu verkaufen: 5 junge **Hunde**, 3 Wochen alt, Ulmer Race.

**Murrhardt.**  
**Bettfedern.**  
 Vorzüglich schöne, neue ungarische Bettfedern sind angekommen und billigst zu haben bei Kaufmann Doderer.

**Murrhardt.**  
 Das Preis-Regelschieben des Unterzeichneten wird am Petri- und Paul-Feiertag Nachmittags 1 Uhr fortgesetzt. Gewinne von 30 fl. an abwärts. Preis: 6 kr. für 3 Schub. Goldarbeiter Hauff.

12 **Dautelhof bei Oberweiskach.**  
**Hofguts-Verkauf.**  
 Der Unterzeichnete ist willens, sein Hofgut aus freier Hand zu verkaufen, dasselbe besteht in einem 2stöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, einer besonder stehenden Scheuer, ein ditto Keller; ca. 12 Morgen Acker und 9 Morgen Wiesen.

**B a d n a n g.**  
 Zwei tüchtige **Spiser-Gesellen** finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei **Spiser Göz.**

22 **B a d n a n g.**  
 2 tüchtige **Schreiner-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei **Gottlob Sorg, Schreiner.**

22 **B a d n a n g.**  
 Es sucht Jemand einen **Waschkessel**, circa 4 Jmi haltend, zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

**Sindelfingen, Oberamts Böblingen,**  
 im Juni 1865.  
 Die hier und Umgegend wohnenden Baumwoll-Weber veranstalteten vergangenen Sonntag den 18. ds. eine Versammlung, welche sehr zahlreich besucht und deren Zweck war, dem bisherigen Uebelstande betreffs der Bezahlung der Weber abzuhelfen. Die allgemeine Klage ist nemlich schon seit Jahren, daß viele Fabrikanten ihre Bettelrahme länger halten, als es früher der Fall

war, oder auch den Zettel dadurch verlängern, daß der Zettler um die Rahme herum zeichnen muß, in Folge dessen der Arbeiter mehr zu weben hat, aber jedoch nur nach angespannter Elle bezahlt wird.

Es wurde deshalb der Beschluß gefaßt, dahin zu wirken, künftighin solle dem Weber bei Ablieferung seiner Arbeit mit dem Ellenmaß vorgemessen und der Arbeitslohn nach Ergebnis desselben ausbezahlt werden.

80 angespannte Ellen ergeben 90 bis 100 gemessene Ellen und hat der Weber auf Bezahlung der letzteren die gerechtesten Ansprüche zu machen.

Der Verdienst des Webers ist ein zu geringer, es ist demselben bei gegenwärtig vertheueter Lebensbedürfnisse kaum mehr möglich, sein, sowie seiner Familie Leben zu fristen.

Die Erfahrung lehrt, daß ein Arbeiter welcher für seine Arbeit schlecht bezahlt wird, Mißtrauen gegen seinen Arbeitgeber hegt, seine Kräfte verkümmern, und kann unter solchen Umständen ein materieller und sittlicher Aufschwung nicht gedeihen.

Wir ersuchen sämtliche Gewerbe-Vereine des Landes, sich unserer Sache anzunehmen, und uns mit Rath und That an die Hand zu gehen, damit unseren gerechtesten Ansprüchen willfahren wird.  
 Das Comite.

**Murrhardt, 24. Juni.** Vor 8 Tagen stürzte das 8 Jahre alte Töchterchen des hiesigen R. Forstwärters 16 Fuß hoch über das Treppengeländer im dritten Stock des Wohnhauses auf den mit Steinplatten belegten Gang des 2. Stockes, begleitet mit einem Markt und Wein durchdringenden Schrei und mit einem Schläge, als wäre der ganze Körper in Trümmer zerplatzt. Das bewusstlos darniederliegende, schon für todt gehaltene Kind wurde von seinem herbeigeeilten Vater in das Bett getragen und die nöthigen Vorkehrungen getroffen. Nach einigen Minuten kam das Mädchen zum Bewußtsein, den Mund voll Brod, und siehe da, „welch Wunder!“, am ganzen Körper zeigte sich keine Spur von Verletzung, und nach zweistündigem Schlafe verkehrte es wieder mit seinen Gespielen. (Schw. M.)

**Heilbronn, 23. Juni.** Das vom 18. bis 21. Juni hier abgehaltene Festspiel des Neckarkreis-schützenbundes hat einen schönen Verlauf genommen. Die Festgäste waren mit den hiesigen Einrichtungen so zufrieden, daß von der Generalversammlung auch für das Jahr 1866 Heilbronn als Festort gewählt wurde. Erste Preise erwarben auf der Hauptscheibe von 330' Entfernung: Aplograph Siegle von Stuttgart; 600' Entfernung: Th. Uebelen von da; 1050' Entf.: Baron v. Eppingen und Salomon Göß von Ehlingen, das Loos entschied für ersteren; und auf der Ehrenscheibe mit 600' Entf.: Assessor Baumann von Stuttgart.

**Paal. Naturallienpreise vom 24. Juni 1865.**

Fruchtartungen.	Pochte.		Mittel.		Niederste	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Kernen ..	5	10	5	1	4	45
„ Gemischt ..	3	33	3	20	3	—
„ Roggen ..	3	30	3	21	3	12
„ Gerste ..	—	—	—	—	—	—
„ Haber ..	3	30	3	24	3	18
„ Erbsen ..	—	—	—	—	—	—

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. S. Kostenbader.

# Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang nebst Umgegend.

Nr. 77. Samstag den 1. Juli 1865.

Erscheint jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** in je einem halben Bogen mit wöchentlich einer Unterhaltungsbeilage. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 15 kr., jährlich 2 fl. 30 kr. Im ganzen Oberamtsbezirk durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert gegen **Vorausbezahlung** halbjährlich 1 fl. 25 kr., jährlich 2 fl. 49 kr. Außerhalb des Oberamtsbezirks durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert 1 fl. 34 kr. halbjährlich. — Insertionsgebühr 2 kr. für die gespaltene, 4 kr. für die durchlaufende Zeile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum. Bei größerer Schrift wird verhältnismäßig mehr berechnet. **Einsendung von Bekanntmachungen spätestens Tags zuvor bis Vormittags 11 Uhr.**

**Oberamt Backnang.**  
 Diejenigen Ortsvorsteher, welche den im Amtsblatt Nr. 58 einverlangten Bericht in Betreff der Führung der Güterbuchs-Protokolle noch nicht erstattet haben, werden an dessen schleunigste Einsendung erinnert.  
 Den 28. Juni 1865.  
 R. Oberamt.  
 Drescher.

**B a d n a n g.**  
**Fabrik-Auktion.**  
 Aus der Gantmasse des Julius Unkel von Winnenden, gemessenen Pächters der hiesigen Schwanenwirthschaft, kommen am

Mittwoch den 5. Juli 1865  
 Morgens 8 Uhr und die folgenden Tage, im Aufstreich zum Verkauf:  
 Vorleg-, Eß- und Caffee-Löffel, Betten und Bettgewand, Bettladen, Sopha, Sessel, Schreinerwerk, Tafeltücher, Servietten, Cigarren, Küchengerath, Caffee-Geschirr, Porzellan, Gläser, ungefähr 100 Flaschen verschiedene bessere Weine, Rum, Cognac, Punschessenz, Kirschengestir, Fässer, 1 Kiste Backsteinkäse, Pferdegeschirr, Kegeltugeln und allgemeiner Hausrath;  
 wozu die Liebhaber in den Schwanen eingeladen werden.  
 Den 28. Juni 1865.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Schmüdle.

**B a d n a n g.**  
**Güter-Verkauf.**  
 Frau Josef Pfizenmaiers Wittwe dahier wird am nächsten Mittwoch den 5. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:  
 1. auf der Markung Backnang, Acker:

2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 1,4 Mth. im Büttenefeld, neben dem Weg und Posthalter Currlin, 1 Mrg. mit Klee und 6 Brtl. mit Dinkel angeblümt;  
 1 Mrg. 35,2 Mth., darunter 3,6 Mth. einmädd. Grasrain, allda, neben Sattler Jakob Bacher und David Klopfer, mit Klee eingebaut;  
 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 41,0 Mth. im Kusterfeld, neben Chri-

stof Wieland und David Sorg, mit Dinkel angeblümt;  
 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 16,1 Mth., darunter 6,5 Mth. Grasrain, in der hintern Thaus, neben dem Weg und Rothgerber Leopolds Kindern, mit Haber angeblümt;  
 1 Mrg. 31,3 Mth. allda, neben Johann Gaifer und Christian Gajmann, mit Gerste angeblümt;  
 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 32,7 Mth. allda, neben Carl Käp und Weißgerber Maier, mit Kartoffeln eingebaut;  
 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 32,4 Mth. im Heiligengrund, neben Michael Wolf und Bäcker David Beck, mit Haber eingebaut;  
 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 10,1 Mth. allda, neben sich selbst und Christof Wieland, mit Eintorn und Klee eingebaut;  
 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 24,6 Mth. allda, neben Johannes Krautters Wittve und sich selbst, mit Roggen und Klee eingebaut;  
 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 31,4 Mth. im Herrenfeld, neben Sonnenwirth Kübler und der Markung Ungeheuerhof, mit Roggen und Klee eingebaut;  
 1 Mrg. 12,8 Mth. im Grünbühl, neben Grünbaumwirth Wischer und Johs. Wolf von Sachsenweilerhof, mit Klee eingebaut;  
 1 Mrg. 45,6 Mth. in der vordern Thaus, neben Kronenwirth Breuninger und Schuhmacher Preffel, mit Ackerbohnen und Angersfen eingebaut;  
 1<sup>2</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 17,2 Mth. in Rauppenäckern, neben Georg Beck und Gottlieb Ackermann, mit Klee eingebaut;

**W i e s e n :**  
 2<sup>5</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 4,9 Mth., darunter 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 3,5 Mth. Steinriegel, in Ezwiesen, neben Müller Hübnner und Metzger Belz;  
 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 7,6 Mth. im Seefeld, neben Sonnenwirth Kübler und Schäfer jung Jakob Wägler;  
 1<sup>2</sup>/<sub>2</sub> Mrg. 10,3 Mth., darunter 26,0 Mth. ein-